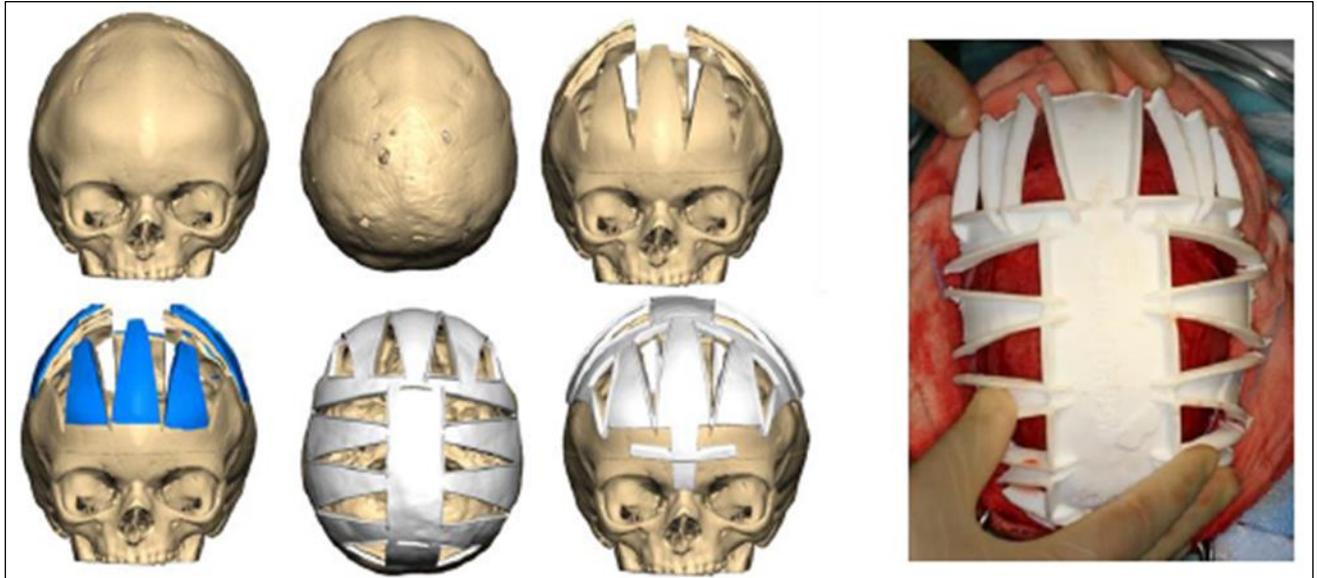


ResorbM (2019-2023)

Resorbierbare patientenindividuelle Implantate aus Molybdän für die pädiatrische kraniofaziale Chirurgie



Projektpartner:

Karl Leibinger Medizintechnik GmbH & Co KG

H.C. Starck Hermsdorf GmbH

Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Universitätsklinikum Düsseldorf

Fraunhofer IFAM Dresden

Ziel:

Bei Kraniosynostosen (Syn. Kraniostenosen; z.B. im Rahmen kraniofazialer Fehlbildungssyndrome oder sporadisch/nicht-syndromal) ist eine offene Schädelknochen-Remodellierung oftmals die chirurgische Standardbehandlung. Die dabei umgeformten Knochenglieder werden durch Osteosynthesesysteme (Platten oder Draht) verbunden und/oder überbrückt.

Durch die Verwendung von Materialien, welche durch den Körper abgebaut werden, kann die physische und psychische Belastung der Kinder (nur noch eine OP im Baby-Alter) deutlich verringert werden. Derzeit sind herkömmliche Materialien wie zu Bsp. Titan oder Stahl im Einsatz, die eine 2. OP im Alter von 6-8 Jahren erfordern.

Arbeitspakete H+E:

H+E erforscht im Rahmen des Projektes die Oberflächenbehandlungsmöglichkeiten für Implantatgeometrien aus Molybdän mittels Plasma-elektrolytischen Polierens.



H+E Produktentwicklung GmbH
Boxdorf, Kunzer Marktweg 13
01468 Moritzburg

info@hedd.de
Telefon: +49 (0)351 6415 300
Telefax: +49 (0)351 6415 350

Geschäftsführung:
Matthias Grüte

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
Amtsgericht Dresden HRB 12728
Ust.-ID-Nr. DE 174 376 819

Gefördert durch:



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**